

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	04.06.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht über die Umsetzung der HSK-Maßnahmen zum 30.04.2012**Sachverhalt:**

Im HSK 2012 wird zu insgesamt 92 Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 22,56 Mio. € berichtet. Nicht mehr betrachtet werden die endgültig in den Jahren 2010 und 2011 in vollem Umfang umgesetzten HSK-Maßnahmen mit Ausnahme von Ertragssteigerungsmaßnahmen. Zur Verfestigung bereits erzielter Effekte und um die Dauerhaftigkeit zu sichern, werden die HSK-Konsolidierungsbeiträge 2012 erneut nachgehalten und im Tertialsbericht erfasst.

Dadurch erklärt sich das hohe zu erreichende Konsolidierungsvolumen für 40 Ertragsmaßnahmen mit einem Jahreswert von 16,63 Mio. € und 52 Aufwandsmaßnahmen mit einem Jahreswert von 5,93 Mio. €, damit insgesamt 22,56 Mio. €.

Rechnerisch entfallen auf das 1. Tertial ein Drittel, d. h. 7,52 Mio. €. Zum 30.04.2012 wurden bereits 8,13 Mio. € erreicht. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 108 %.

Allerdings sind noch nicht bei allen Maßnahmen für das 1. Tertial anteilig jeweils 100 % erreicht. Dies gilt auch für die Prognosen zum Jahresende. Im Einzelnen wird dazu auf die in der Anlage aufgeführten Einzelmaßnahmen verwiesen.

- Gravierende negative Abweichungen ergeben sich bei den Schulschließungsmaßnahmen 109 – 112, der noch nicht realisierten Maßnahme 58, Einbeziehung ÖPNV-Infrastrukturverluste in den steuerlichen Querverbund und bei den im Zusammenhang mit einer noch zu beschließenden neuen Entgeltordnung stehenden Maßnahmen 77, 98 und 131. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird grundsätzlich positiv beurteilt und sukzessive weiter verfolgt.
- Bei den verspätet umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen 48, interkommunale Zusammenarbeit, 49, zentrale Vergabestelle, 107 und 212, Optimierung Fahrzeugeinsatz durch Entzerrung der Schulbeginnzeiten und der verzögerten Umsetzung der Maßnahme 108 durch eine vorübergehenden Zwischennutzung von nicht mehr für schulische Zwecke benötigten Gebäuden können auch hier 2012 noch keine positiven Effekte angerechnet werden.
- Ursprünglich geplante Mehreinnahmen durch höhere Gebühren, Maßnahme 190, können aufgrund zurückgehender Landesförderung und sinkender Antragszahlen nicht in voller Höhe erzielt werden.

Insgesamt werden diese negativen Effekte durch deutlich positivere Effekte bei anderen Maßnahmen voraussichtlich mehr als ausgeglichen.

- Trotz Erhöhung der Steuersätze ist bei der Maßnahme 64, Erhöhung der Vergnügungssteuer bereits im ersten Tertial der Jahresplanwert mehr als erreicht. Dies wird auch in den nächsten beiden Tertialen erwartet.
- Durch die Änderung der Gebührensatzung Bauordnungswesen werden auch im Jahr 2012 über dem Planansatz liegende Einnahmen erwartet.
- Bei den Maßnahmen 217, Einsatz von Pflegefachkräften, 218, Optimierung sozialarbeiterischer Hilfen, 220, Effekte aus neuen Entgeltvereinbarungen mit stationären Einrichtungen, 221, Einrichtung einer Fachstelle Frühförderung sowie 223, Intensivierung der Unterhaltsverfolgung werden im sozialen Bereich deutlich höhere Konsolidierungseffekte prognostiziert.
- Gleiches gilt für HSK-Maßnahmen im Jugendhilfebereich. Die HSK-Ziele werden zum Jahresende erreicht bzw. bei der Maßnahme 246 sogar – ähnlich wie bereits im Jahr 2011 – mit über 2 Mio. € übertroffen. Durch intensives Prozesscontrolling sind in vielen Einzelfällen Reduzierungen sowohl beim Hilfeumfang als auch bei der Hilfedauer erreicht worden bzw. werden prognostiziert.

Details sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Löseke, Stadtkämmerer